

Im Juni 2014 dann ist er schließlich in Würzburg angekommen. Hier kehrte nun das erste Mal nach dieser Flucht Ruhe für ihn ein. Er hat sofort einen Aufenthaltstitel aus humanitären Gründen bekommen und konnte in eine eigene Wohnung ziehen.

Manaf hat den vom Bundesamt finanzierten Integrationsdeutschkurs bis zum Niveau B1 finanziert bekommen. Er hat sehr schnell gelernt und möchte seinen Traum vom Masterstudium in Deutschland verwirklichen. Um sich einschreiben zu können, wird das Niveau C1 verlangt.

Durch die STIFTUNG WELTEN VERBINDEN konnte Manaf diesen Kurs besuchen, ein weiterer Schritt für seine Zukunftsplanung. Den C1 Kurs hat er inzwischen erfolgreich absolviert und hat sich nun bei verschiedenen Hochschulen für den Masterstudiengang bundesweit beworben und kann im Wintersemester wieder studieren, zwei Jahre nach seinem Aufbruch aus Syrien.

Manaf hat besonders in den dunklen Wintermonaten viel Sehnsucht nach zu Hause gehabt. Er trägt die Bilder seiner kaputten Heimat tief in sich - die Bilder von Krieg und Zerstörung. Die Schreie von leidenden und verwundeten Menschen hat er im Ohr. Er sagt, er habe viel Blut gesehen - genug für ein ganzes Menschenleben. Manaf trägt aber genauso einen Traum in sich: Er möchte durch seine Hochschulbildung und seine Arbeit als Ingenieur den Menschen nicht nur in seiner Heimat helfen. Er wünscht sich nichts mehr, als dass endlich Frieden einkehrt. Dass ihm so viele hilfsbereite Menschen begegnen, darüber ist er unendlich dankbar.

Wir freuen uns, dass Manaf plötzlich in unserer Bürotür stand. Er ist eine Bereicherung für unsere Studentengemeinde.